

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 41

Rubrik: Bener Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BERNER WOCHENCHRONIK

Bernerland

1. Oktober. Auf der Hauptstraße Bern—Freiburg, westlich Mariabühl, nimmt der General ein **Truppendifilee** der leichten Division ab.
- Im **Kanton Bern** wird eine **Sammlung von Altwolle** durchgeführt.
- Das Eidg. Kriegsernährungsamt weist dem **Kanton Bern** für das neue Wirtschaftsjahr eine **Mehranbaufläche** von 4900 Hektaren zur Ausdehnung des Ackerbaues zu.
2. Der **Herbstmarkt** in **Sumiswald** zeigt eine bedeutungslose Viehauffuhr.
- Der Gemeinderat von **Worb** ermuntert die Schuljugend zum **Sammeln von wilden Kastanien, Eicheln und Buchnüssen** für die Fütterung von Kleinvieh.
- Die **Sanierung der Harderbahn**, infolge welcher die Erfüllung der Pflichten in späteren Jahren ermöglicht ist, wird vom Bundesgericht genehmigt.
- In **Biel** bedenkt das Ehepaar **Fritz und Karoline Klaus-Wahl**, Uhrensteinfabrikanten, verschiedene gemeinnützige Institutionen mit größeren **Legaten**.
- Die Schulen von **Thun** sammeln für **arme Flüchtlingskinder** die schöne Summe von **Fr. 1104**.
3. Die normalspurige Strecke **Münster—Lengnau** als nordwestliche Zufahrtslinie zum **Lötschberg—Simplon** begeht ihr **25jähriges Jubiläum**.
- Der **Arbeitsmarkt** im September weist ein Ansteigen der Arbeitsangebote auf. Auf Ende des Monats waren 319 Stellenfuchende angemeldet gegen 264 im Vormonat und 454 Ende September 1939.
- Der Regierungsrat ordnet die **Arbeitszeit in den staatlichen Betrieben** folgendermaßen: vom 7. Oktober bis 1. November 1940 von 8—12 Uhr und 13.30—18.00 Uhr; vom 4. November bis 5. April 1941 von 8.30—17.00 Uhr, mit einem halbstündigen Unterbruch während der Mittagszeit. Die Arbeitsräume sind von Freitags nach Arbeitschluß bis Montag Arbeitsbeginn zu schließen und dürfen nicht geheizt werden.
- Auf dem Bahnhof **Spiez** wird der Führergehilfe **Gottfried Frey** von einer manövrierenden **Lokomotive erfaßt** und sofort getötet.
4. Die Bahn **Sumiswald—Basen** läßt infolge Kohlenknappheit vier **Züge** ausfallen.
5. In **Balm** bei Messen begeht die durch ihre Blumenstücke weit bekannte Malerin **Elise Schlup** ihren **80. Geburtstag**.
6. Die Kirchgemeinde **Erlach** wählt zu ihrem **Pfarrer Hans Schmid**, bisher Gemeindevotar in Belp.
- Im **Berner Oberland** ist das **Pflanzen von Gemüse** erheblich gefördert worden. Im Gegensatz zu früher, da man nur das Pflanzen von Kartoffeln kannte, werden nunmehr die meisten Gemüsearten gezüchtet.
- Am **Bau der Sustenstrasse** sind rund 1200 Mann an der Arbeit, worunter auch polnische Internierte. Auf den einzelnen Werkplätzen der **Kraftwerke Oberhasli** sind gegen 500 Arbeiter tätig.

7. Die **eiserne Straßenbrücke** über den **Lombach** beim Neuhaus in **Thun** wird abgebrochen.
- Im **Kanton Bern** ist die Zahl der Besitzer von **Hühnerhaltungen** mit 43,569 gegenüber 46,789 im Jahre 1936 um sieben Prozent zurückgegangen.
8. Auf dem Areal der **Zuckerfabrik Narberg** wird eine **Troftungsanlage** für Obst und Gemüse zur Verwertung überschüssiger Gemüse- und Fruchtbestände in Betrieb gesetzt. Die Anlage wurde vom Kriegswirtschaftsamt dem Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften überbunden.

Bern Stadt

30. September. Der **Bernische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen** hält in Bern seine Jahresversammlung ab.
1. Oktober. Die **Pfarrhelferin** an der Johanniskirche, **Fr. Dora Scheuner**, verläßt ihr Amt, um sich als **Diaconistin** zu betätigen.
2. Der neue **Konzertsaal im Konservatorium** wird auf seine Akustik hin geprüft.
3. Der **Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung** hält im burgerlichen Waisenhaus sowie in der Heiliggeistkirche seine Hauptversammlung ab.
4. Die **Bernische Musikgesellschaft** meldet für das vergangene Jahr einen Fehlbetrag von rund **Fr. 15,000** an, sowie eine Zusammenschumpfung des Musikfundus von **Fr. 60,000** vor vier Jahren auf **Fr. 5800**.
- Der **Verein gegen die Vivisektion** und für allgemeinen Tiereschutz, sowie der **Ragenklub** führen getrennt **Welttierschutztags-Feiern** durch, ersterer im Großratsaal, letzterer im Rathhausteller.
5. Der **Bund Schweiz. Frauenvereine** hält seine 39. Jahresversammlung im Nationalrat ab.
6. Im **Berner Münster** wird eine **bernische Gedenkfeier zum 125jährigen Bestehen der Basler Mission** abgehalten.
- In der **Gemeindeabstimmung** werden folgende **Vorlagen** angenommen: 1. Neue Garantieperiode für die städt. Mittelschulen 5125 Ja, 324 Nein; 2. Alignedmentsplan Könizstraße—Holligenstraße 4954 Ja, 441 Nein; 3. Alignedmentsplan Kramgasse—Rathausgasse—Mehrgasse—Schlüsselgäßchen 4982 Ja, 420 Nein; 4. Um- und Erweiterungsbau des alten Knabenwaisenhauses usw. 4592 Ja, 858 Nein; 5. 1-Mill.-Kredit für weitere außerordentliche Maßnahmen 4530 Ja, 910 Nein. (Stimmeteiligung 14,29 %.)
7. Das **Sekundarschulinspektorat** Kreis I des Kantons Bern veranstaltet in der Schulwarte einen Kurs über **Schweizerische Volkswirtschaft**.
- Die **Öffnungs- und Schließungszeiten von Verkaufs- und Ladengeschäften** wird zur Einsparung von Brennstoffen neu geordnet. Verkaufs- und Ladengeschäfte dürfen nicht vor 8.30 Uhr geöffnet werden und sind spätestens 19 Uhr zu schließen. Gastwirtschaftsbetriebe dürfen nicht vor 9 Uhr öffnen und müssen spätestens um 22 Uhr geschlossen werden, an Sonntagen und Feiertagen um 23 Uhr. Kinobetriebe dürfen von Montag bis Freitag längstens von 17—23 Uhr geöffnet werden. Ausnahmen werden für verschiedene Geschäfte gemacht.